
Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
1 Gesellschaft, Gemeinschaft und individuelle Handlungsoptionen ..17	
Gemeinschaftliches Wohnen – was ist das?	17
Was ist das gesellschaftlich Neue daran?.....	18
Woher kommt die Motivation?.....	23
Entstehung eines Gemeinschaftsprojektes – eigener Erfahrungsbericht	25
2 Wohnen im Alter	29
Argumente für ein Seniorenwohnen	29
Beispiel 1: Der Verein ZAG in Karlsruhe	31
Beispiel 2: Seniorenwohnen in Lindau.....	36
Motive und Interessen	39
Fazit für gemeinschaftliches Wohnen mit Senioren und Unterschiede zwischen Karlsruhe und Lindau	46
3 Generationsübergreifendes Wohnen in Gemeinschaften	49
1. Beispiel: Gemeinschaftswohnen in Freiburg, Vauban.....	50
Motive und Interessen	55
Pioniere des Gemeinschaftswohnens.....	58
Was sind die Schwierigkeiten?	59

2. Beispiel: Gemeinschaftswohnen in Karlsruhe	
Grünwinkel	62
Lernen aus den Erfahrungen der Anderen	65
Persönlicher Eindruck	66
Motive, oder der Antrieb zum gemeinschaftlichen Wohnen	70
Fazit: Mehrgenerationenwohnen und Unterschiede zwischen Freiburg und Karlsruhe	71
4 Baugemeinschaften	73
Ein Beispiel aus Tübingen	74
Stadtumbau durch Selbstnutzer: Pioniere in Freiburg und Tübingen	78
Städtebauliche Aspekte	80
Zukunftsfähiges siedlungsorientiertes Bauen	82
Fazit des Bauens mit Baugemeinschaften	86
5 Genossenschaftswohnen	89
Wohngenossenschaften – die gelebte Utopie	89
1. Beispiel: Haus MOBILE der Pro-Genossenschaft in Stuttgart	90
Bewohnervorstellung: Menschen aus anderen Ländern sind eine Bereicherung	95
Jeder bringt seine Geschichte mit	97
Was gibt es von den Gemeinschaftsangeboten zu berichten? ...	101
2. Beispiel, MiKa Karlsruhe	104
Partizipation und Gemeinschaftssinn	105
Fazit des Wohnens in Genossenschaften und Unterschiede zwischen Stuttgart und Karlsruhe	107
6 Mietergemeinschaften	111
Die Dachorganisation	111
Die Hausbesitz-GmbH als Grundmodul	113
1.Beispiel: S.U.S.I. in Freiburg	114

Kollektive Wohnformen	116
Ungewöhnliches Wohnmodell als Icebreaker	118
2. Beispiel: WIB – Wohnen in Konstanz	119
Fazit zu Mietergemeinschaften des Mietshäuser Syndikats	121
7 Rechtsformen für Wohngruppen	123
Mietergemeinschaften	124
Rechtsformen im Einzelnen	124
Die GbR	124
Der Verein: Formen, Zwecke und Gründung	125
Was ist eine Genossenschaft?	129
Exkurs: Die Kommanditgesellschaft (KG)	134
Was bedeutet Projektsteuerung oder Projektmanagement?	136
8 Empfehlungen/Checkliste	139
Rechtzeitig beginnen	140
Gleichgesinnte finden	140
Geduld aufbringen	142
Vor und Nachteile der derzeit gängigen Rechtsformen	143
Nötige Rahmenbedingungen	145
Eigene Zukunftsvision	147
9 Methodisches Vorgehen, Gesprächspartner und Literatur	149
Literatur	150
Internet-Adressen	152
Abbildungsverzeichnis	153

Neue Wohnformen

Neue Lust am Gemeinsinn?

Wonneberger, E.

2015, XII, 141 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-09887-2